

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Raumgestaltung

Wie fühlt sich der Raum an? Fehlt etwas? Muss etwas verändert werden? Feng-Shui zeigts auf. **Seite 5**

Aus drei mach eins

Die drei Landfrauenvereine im Unteren Reiat haben sich zusammengeschlossen. **Seite 9**

Präsidentenwechsel

Im Turnverein Thayngen gibt es zwei neue Ehrenmitglieder und einen neuen Präsidenten. **Seite 10**

Würmer, Putzfrauen und Schwarzwild

Am Samstag war der Zunftmeisterempfang, der Thaynger Fasnacht allentlang. Gemeinde- und auch Einwohnerrat reimten um die Wette, der Umzug am Samstag bildete ne lange Kette. Die Hexen waren gar sehr frech, das zahlreiche Publikum steckte es lachend weg.

THAYNGEN «In Bedrängnis kommt man in diesen Zeiten, als Gemeinderat von allen Seiten. Konkret vom Parlament nicht nur, sondern jetzt auch noch von der Natur», reimte Tiefbaureferent Walter Scheiwiller. Als Vizegemeindepräsident fiel ihm dieses Jahr die Aufgabe zu, den Gemeinderat am Zunftmeisterempfang zu präsentieren. Denn «Letscht Wuuche i de SN er siin Rücktritt verkünde tuet, für de Zunftmeistermpfang fähled ihm d' Lust und de Muet», philosophierte OK-Präsident der 45. Thaynger Fasnacht, Severin Peyer, zu Beginn des Empfangs. Sonst als Fasnächtler bekannt, verzeiht die Runde Gemeindepräsident Marcel Fringer.

Wo die neue Gemeinderätin, Gabriella Coronelli, sei, wollten die Zünftler wissen. Sie habe nicht teilnehmen können, entschuldigte sie der Präsident und erklärte weiter, sie beginne ihr Amt auch erst am 1. April. «Viersprachig und im Läbeslaufe Schwiizer-Tournee, da muess sich de Gmeindrat denn ich Acht ne», fuhr der Fasnachtspräsident in seinem beachtenswerten Begrüssungsreim fort. Der «Geeren Puur», Bernhard Winzeler, widmete



Die Gemeinderäte v.l.n.r.: Christoph Meister, Walo Scheiwiller und Rainer Stamm reimten am Zunftmeisterempfang über das Freiwild der Gemeinde Thayngen. Bild: gb

sich der Zukunft der Landwirte. Anstatt Sauen zu mästen und Kühe zu melken, werde zukünftig noch ein weiterer Betriebszweig dazukommen.

Zukunft der Landwirte

Zwecks Natur- und Klimaschutz werde der Landwirt zum Madenzüchter und Insektenmäschter. «Durch Bauten, Strassen und Renaturieren wir immer mehr Bauernland verlieren. Darum raten Experten daran zu denken, dringend die Verpflegung auf «Hors Sol» zu lenken!» In Bioreaktoren würde der Bauer zukünftig Mehlwürmer, Fliegenier und Maden züchten, damit im Labor daraus leckeres Eiweiss gewonnen werden könne. «Als Bauern in die Zukunft zu sehn ganz nüchtern, müssen wir werden zu Wurmzüchtern? Vorbei bald die Arbeit in Wald und Flur, im Stall beim Ernten, am Busen der Natur?», fragte sich

der Baarzemer Landwirt. Wenns rette die Erde und das Klima, so fände er dies ganz prima.

Falls es mit der Produktion nach der «Hors Sol»-Methode nicht funktioniert, so kommt die Putzkolonne des Dorfvereins «imno Baarze» gerne vorbei, um alle Probleme unter den Teppich zu kehren. «Mir sind vo de baarzemer Putzkolonne. Problem chömed bi üs i d'Tonne. Und wenns im Reiat nid so glingt, lueged mir, dass es Problem schnell verschwint», rezitierte Putzfrau Cathrin Gysel. Die Damen in den bunten Schürzen strahlten um die Wette.

Bei der Wahl des Themas brach wegen der Neuzuzüger im Dorfverein zuerst eine Diskussion aus, wer denn zu putzen habe, dies sei ja längst nicht mehr nur Frauensache! Somit waren beim Umzugswagen natürlich auch Putzmänner mit von der Partie. Die «Chübelmanne» gehö-

ren zu jenen, die an der «Gute-Sachen-Aufhänge-Wäscheleine» aufgezählt wurden, während natürlich auch die Frauen nicht vergessen wurden, namentlich die «Chindsgitanten». Auf dem sehr langen mitgeschleiften Teppich war beim «unter-den-Teppichkehr-Protokoll» zu lesen: Badi, Seniorenzentrum, Baarzemer Brüggli, Schule. Einwohnerratspräsident, Andres Bühler fand für die Fasnächtler nur lobende Worte.

Würmer für das Schwarzwild

Ein Problem, was sich nicht so einfach unter den Teppich kehren lässt, ist die explodierende Population der Wildschweine auf dem Gebiet. Es fehle der Nachwuchs, Zeit und Munition, informierte Scheiwiller in seinem Reim. «Doch statt zu rekrutieren in den eignen ...

Mittwoch, 12. März A1635612

17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 13. März

6.30 Espresso im Adler

Freitag, 14. März

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Hedi Schöttli und Monika Studer

Samstag, 15. März

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 16. März

9.45 **Gottesdienst mit Pfr.**

Jürgen Will, Kollekte:

Mission 21 Tanzania

Montag, 17. März

19.30 Gebetsabend im Generationentreff

Vorankündigung:

Familiengottesdienst mit Osteranspiel am 19. April um 17.00 Uhr in Opfertshofen. Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene sind herzlich zum Mitspielen/Mitsingen eingeladen. Nähere Infos zur Anmeldung und Probedaten auf unserer Homepage: www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Bestattungen

17.–21. März:

Pfr. Jürgen Will,

Tel. 078 876 05 85

Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr,

Tel. 052 649 16 58

www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Katholische Kirche

Sonntag, 16. März A1630526

2. Fastensonntag

9.30 Messfeier, anschliessend Kirchenkaffee

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 11. März A1630837

18.30 **Unihockey U16,**

Turnhalle Hammen

Freitag, 14. März

17.15 **Unihockey U10,**

Turnhalle Hammen

18.30 **Unihockey U13,**

Turnhalle Hammen

Samstag, 15. März

19.45 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 16. März

9.30 **Gottesdienst**, Kidstreff & Kinderhüte

13.30 **Unihockey-Meisterschaft,**

Sporthalle Stockwiesen

Dienstag, 18. März

18.30 **Unihockey U16,**

Turnhalle Hammen

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

THAYNGER
Anzeiger

Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch

SCHIFF über BORD

THAYNGER BÜHNE

Thayngen, Reckensaal

Mittwoch, 26.03.2025, 20 Uhr
Freitag, 28.03.2025, 20 Uhr
Samstag, 29.03.2025, 20 Uhr
Sonntag, 30.03.2025, 14 Uhr

Ticketvorverkauf
ab 1. und 15. März 2025, jeweils von 9-11 Uhr,
bei Marlis Liechti, Kreativ-Flower-Power an der
Biberstrasse 1 in Thayngen.
Oder online auf:
www.thaynger-bühne.ch

Praxisaufgabe

von Lucja Mekelburg – A last Farewell

Es fällt mir nicht leicht, meine Praxistätigkeit nach 20 Jahren aus gesundheitlichen Gründen per Ende Februar 2025 zu beenden und in die wohlverdiente Pension zu gehen.

Ich habe meine Arbeit immer als sehr interessant und bereichernd erlebt.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen meinem Praxisteam und mir gegenüber sehr.

Ich habe sie alle gerne als Ihre Hausärztin begleitet.

Wer in Thayngen wohnhaft ist, kann in der Arztpraxis im Zentrum weiterbetreut werden. Patienten mit Wohnsitz ausserhalb von Thayngen können dort nicht aufgenommen werden.

Ich bitte alle Patienten, ihre Krankengeschichte abzuholen.

Im Monat März ist dies nach Voranmeldung während der üblichen Öffnungszeiten möglich.

Ich wünsche den von mir betreuten Patienten alles Gute.

A1635261

Das Literatur-Festival
www.erzählzeit.com

Erzählzeit
ohne Grenzen

29. März - 6. April 2025 Singen - Schaffhausen



Einwohnergemeinderatspräsident Andres Bühler als Napoleon am Zunftmeisterempfang.



Speaker am Kreuzplatz Christian Wirthlin (l.) und Daniel Wanner im Drachä Chäller.



Der «Geere Puur», Bernhard Winzler, reimt über die Zukunft der Landwirte als Würmerzüchter.

Würmer...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Reihen, schießt man schnell auf das, was geht; Mit Interpellationen - ihr müsst verzeihen, auf den Gemeinderat, der vor euch steht», fuhr er fort. In der Folge der Gemeinderat seine Komptenz erweitere. «Der Gemeinderat gewohnt an Kläger, wird vom Freiwild nun zum Jäger. Wenn keiner schießt, und niemand hagt, der Gemeinderat nun selber jagt!» Wildschweine jedenfalls sind froh, wenn die Menschen ihre Würmer «Hors Sol», also ausserhalb des Erdbodens, selber züchten. So bleibt es ihnen überlassen, diese aus den Feldern der Landwirte zu wühlen.

Zunftmeister von Thayngen war bisher Maike Näf. Nach acht Jahren gibt er sein Amt an Sven Betschart weiter. Dieser freute sich sichtlich darüber, das Amt übernehmen zu dürfen. Wie er das politische Geschehen in Reime fasst, wird sich am Zunftmeisterempfang der Fasnacht 2026 zeigen.

55 Fasnachtsgruppen am Umzug

Durch das zahlreiche Publikum entlang der Dorfstrasse durchwühlen musste sich auch, wer zum Kreuzplatz gelangen wollte. 55 Fasnachtsgruppen liefen zu Fuss oder fuhren per Gefährt am Samstag im grossen Fasnachtsumzug mit. Die Guggenmusikern in ihren bunten Gewändern waren in grossem Umkreis zu hören. Et was gar frech traten dieses Jahr die sehr vielen Hexentruppen auf. Schön anzusehen die einfallsreichen Sujetwagen in ihrer Farbenpracht. (gb)



l.: Mike Näf und Sven Betschart.



Der Dorfverein «imno Baarze» marschiert an der Fasnacht als Putzfrauen- und männer auf. Auf dem Sujetwagen stand: «z'Thayinge chame lehre, Problem unter dä Teppich z'cherä». Bilder: gb



Der Sujetwagen von «Winz&Co» als Gourmetrestaurant «zum Marienkäfer» mit Protein Super Food; Maden, Würmer und Insekten.



Die «Chapfbambeler» fuhren an der Fasnacht mit rollenden Skiern zur Après-Skiparty auf dem Erlebnisberg Chapf.

Marcel Fringer tritt zurück

THAYNGEN Der aktuelle Gemeindepräsident in Thayngen, Marcel Fringer, hat am Mittwoch seinen Rücktritt per Ende Juli bekannt gegeben. Weil die beiden Untersuchungsberichte betreffend den Vorwürfen im Seniorenzentrum im Reiat ihn in allen Punkten entlasten, kommt der Entscheid zum Rücktritt völlig überraschend.

«Fast alle Vorwürfe, ob gerechtfertigt oder nicht, zielen knallhart auf meine Person», sagt der noch amtierende Gemeindepräsident gegenüber der SN. Er ist davon überzeugt, dass der politische Feldzug anhalten werde, solange er ins Geschehen involviert sei. Seinen Rücktritt begründet er damit, dass er dem politischen Treiben Einhalt gebieten möchte. Er sieht es als notwendig an, sich zurückzuziehen, sodass das unschöne Spannungsfeld, welches sich aufgebaut hat, möglichst rasch aufgelöst werden kann.

Er bedankt sich bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Angehörigen des Seniorenzentrums im Reiat und der gesamten Belegschaft, sowohl im SIR wie auch auf der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Gegenüber Radio Munot zeigte sich SVP-Ortsparteipräsident Ueli Kleck erstaunt über Marcel Fringers Rücktritt. Gleiches tat Urs Lichtensteiger, der im letzten Sommer bei der Erneuerungswahl fürs Gemeindepräsidium als SVP-Kandidat zur Verfügung stand. Schriftlich liess er wissen, dass er sich eine erneute Kandidatur offenlasse, jedoch erst einmal Rückmeldungen einhole. Eine Kandidatur offen lässt sich auch die SP, wie Fraktionspräsident Marco Passafaro gegenüber dem Sender mitteilte. Eine Meldung wert war der Rücktritt von Marcel Fringer auch dem Regionaljournal Zürich-Schaffhausen von Radio SRF. Bis Redaktionsschluss war nicht bekannt, wann die Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium durchgeführt wird. (r.)

Fall aufgeklärt

THAYNGEN Im Zusammenhang mit den Untersuchungen im SIR kam auch ein Suizidfall in der Institution ins Gespräch. Das Heimpersonal trägt keine Schuld an diesem Suizid, sagt die Staatsanwaltschaft Schaffhausen, die automatisch aktiv wird bei aussergewöhnlichen Todesfällen. (r.)

GEWERBE VOM REIAT

Info Bestellblatt



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

**Wir bauen auf
persönlichen Service.**

Tiefbau · Strassenbau
Rohrleitungsbau
Rietstrasse 49
8240 Thayngen
T 052 645 00 45
www.imthurnag.ch

Imthurn



**Reparatur, Vermietung
und Verkauf**



Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
www.ruka.ch

**LOCHERER AG
MALERWERKSTÄTTE**

8240 THAYNGEN
www.locherer.ch

**OHNE FARBE
FEHLT DIR WAS!**



**WUNDERLI
IMMOBILIEN**

**Wir verkaufen
Ihre Liegenschaft!**

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6 | 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38 | wunderli-immobilien.ch



www.schalch-gaertnerei.ch

Gartenunterhalt/Umwänderungen – Baumpflege – Grabpflege
8240 Thayngen • Wanngasse 29 • Tel. 052 649 35 33

**Gerne pflegen wir Ihren Garten
von Januar bis Dezember**



Clientis

Spar- und Leihkasse
Thayngen

thayngen.clientis.ch

STIHL

reiat
motorgeräte

Hugo Zangger | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch

Der QualitätsSCHREINER

WIPF

WIPF+CO.AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn www.wipfschreiner.ch

Qualität zu fairen Preisen!

**E Elektro
F Frischknecht**

René Frischknecht
Rietstrasse 49 • 8240 Thayngen
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch

softtech
UNSERE KOMPETENZ - IHR ERFOLG

softtech ag
barzingergasse 4
8240 thayngen
www.softtech.ch

**Ihr Partner für
Abacus-Lösungen**

- Beratung
- Konzeption
- Umsetzung
- Schulung
- Betreuung
- Abacus Cloud

ABACUS
Silver Partner



**Lenhard
SPENGLEREI**

8240 Thayngen Tel. 079 409 02 87

allcap AG - mehr Lebensfreude

allcap
in immobilien | zuhause

Daniel Schlehan

www.allcap.ch

Tel. 052 620 44 55



SIGG
CNC - Technologie

**Sigg Holzbau AG
Thayngen**

Schreinerei & Zimmerei
www.siggholzbau.ch

**THAYNGER
Anzeiger**
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Kleine Zeitung -
Maximale
Werbewirkung**



Das Zuhause durch Feng Shui mit neuen Augen betrachten

Das ökumenische Team der evangelischen Frauen und der katholischen Frauengruppe Thayngen lud am Mittwoch zum Frauenkafi. Der Vortrag über Feng Shui fand grossen Anklang.

Claudia Ranft

THAYNGEN Die Morgen-sonne leuchtete durch die grossen Fenster im Generationentreff, als Organisatorin Kathi Pfund die Referentin, Rebekka Gadiant, begrüßte. In der hellen, freundlichen Atmosphäre fühlten sich die rund 25 Besucherinnen sichtlich wohl. Passend an diesem schönen Morgen, im lichtdurchfluteten Raum, das Thema des Frauenkafi: Feng Shui - ganzheitliche Raumgestaltung.

Nachdem sie ein Buch über Feng Shui gelesen hatte, war Rebekka Gadiant fasziniert von der daoistischen Harmonielehre aus China. Mit dem Gestalten von Wohnräumen wollte sie sich vertieft befassen und absolvierte in Freiburg im Breisgau die Ausbildung zur Feng-Shui-Beraterin. Seit bald neunzehn Jahren berät sie nun ihre Kunden und vor allem Kundinnen in der Gestaltung ihres Heimes.

Veränderung zum Wohlfühlen

Betritt Rebekka Gadiant eine Wohnung oder ein Haus, lässt sie die Räume auf sich wirken. Licht, Farben und Einrichtung bestimmen die Raumausstrahlung. Als Aussenstehende und mit ihrem Hintergrundwissen kann Rebekka Gadiant schnell erkennen, was in einem Raum nicht stimmig ist. Sie öffnet den Blick der Kunden auf das Ge-



Im lichtdurchfluteten Generationentreff referiert Rebekka Gadiant am Frauenkafi über Feng Shui. Bild: Claudia Ranft

bene und macht Vorschläge zu Veränderungen. Sie ist überzeugt, dass es immer etwas zu verbessern gibt.

Die Referentin betonte, dass sie die Bewohnenden mit ihren Vorschlägen und Ideen herausfordern und zum Nachdenken anregen will und ihnen keinesfalls etwas aufzuschwatzen versucht. Im Gespräch wird über die Funktion der Räume nachgedacht, welche Einrichtungsgegenstände unter Umständen nicht mehr gebraucht werden und was allenfalls fehlt.

Bedürfnisse ändern sich

Wie wird ein Raum genutzt, können alle Bedürfnisse befriedigt werden? Fühlen sich die Ratsuchenden wohl und geborgen in ihren Räumen? Anschliessend gilt es, falls gewünscht, Ordnung zu schaffen, zu entsorgen, zu verschenken oder zu tauschen. Dies kostet, ausser Zeit und vielleicht ein paar Schweisstropfen, kaum etwas, befreit jedoch von Ballast und schafft freien Raum. Es muss auch nicht alles auf einmal erledigt werden. Eine Umstellung

und Neugestaltung kann ebenso gut in mehreren Schritten umgesetzt werden.

Es gibt immer wieder Veränderungen im Leben. Die erste Wohnung will eingerichtet werden, der Einzug mit der grösser gewordenen Familie ins neue Haus steht an, die Kinder sind ausgeflogen und plötzlich werden Räume frei und können anders genutzt werden. Selbst im Alter kann der Wunsch aufkommen, sich neu einzurichten, sich in den Jahren, die noch bleiben, ein Zuhause zu schaffen, in dem man sich so richtig behaglich und gut aufgehoben fühlt.

Weniger ist mehr

Einen guten Tipp gab uns Rebekka Gadiant mit auf den Weg: Lasst euch nicht verführen, all die schönen Dinge zu kaufen, denen ihr an unzähligen Orten begegnet. Sie sind zwar hübsch anzuschauen, doch werden sie tatsächlich gebraucht? Umgebt euch nur mit Gegenständen, die euch wirklich wichtig sind, die gebraucht werden und lange Freude bereiten.

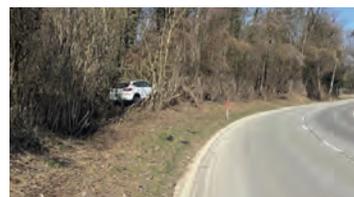
Alleinunfall

BIBERN Um 11 Uhr am Freitag fuhr ein 46-jähriger Mann mit seinem Auto auf der Thayngerstrasse von Thayngen in Richtung Bibern. Gemäss eigenen Angaben wurde er auf dieser Fahrt von einem Sekundenschlaf übermannt. In der Folge verlor er die Kontrolle über das Auto, geriet damit linksseitig über die

Gegenfahrbahn und kam in einem nahen Waldstück zum Stillstand.

Personen wurden bei diesem Alleinunfall keine verletzt. Am Unfallauto entstand ein Sachschaden von mehreren Tausend Franken. Es musste von der Feuerwehr Thayngen aus dem Wald geborgen und von einer privaten Abschleppfirma abtransportiert werden. Auch standen Angehörige der Schaffhauser Polizei

bei den Unfall- und Bergungsarbeiten im Einsatz. (r.)



Das Unfallauto im Wald. Bild: zvg

SATIRE

Ein Hündchen namens Selenski

Die Vorkommnisse im Weissen Haus vom 28. Februar geben Anlass zu diesem frei erfundenen Gespräch.

Das Telefon klingelt, D.: Good evening, Wladimir, hier spricht Donald, dein einziger Freund und grosser Manitu. Ich hoffe, du bist froher Dinge, denn ich möchte dir mitteilen, dass mir ein kleiner Hund zugezogen ist. Er ist ganz schwarz, hat einen kurzen Haarschnitt und kann laut bellen. Ich habe ihn sogleich an meine kurze Leine genommen und ihm den Tarif von Amerika diktiert.

W.: Ja, das sind super Neuigkeiten, mein grosser Manitu und einziger Freund Donald. Ich verstehe allerdings noch nicht, was du mir damit sagen willst!

D.: Ich erkläre es dir. Heute Nachmittag ist mir dieses Hündchen zugezogen, hat mich herzlich begrüsst und ist sofort auf meinen Polsterstuhl gesessen. Dann habe ich mit ihm gespielt. Das ist dann leider ein bisschen ausgeartet und er ist immer lauter geworden. Dann hat er mich angebellt. Das konnte ich natürlich nicht ertragen. Ich habe dann zurückgebellt. Ich wollte ihn zurechtweisen, aber er hat einfach weitergebellt.

W.: Jetzt verstehe ich. Ja, das hast du super gemacht, grosser Manitu, auch ich ertrage solches Gebell nicht. Wenn diese Tiere nicht schmuse wollen, dann muss man ihnen den Tarif erklären.

D.: Ja, genau. Dann habe ich ihm noch eine grosse Wurst angeboten, die ich selbst ausgesucht und verwurstet habe. Für die nächsten Jahre habe ich bereits viele Würste reserviert, die er sich aussuchen könnte. Aber er hat mich immer noch angebellt. Ich habe dies alles auf Video, sodass die ganze Welt sieht, was dies für ein unerzogener Kerl ist.

W.: Das hast du gut gemacht. Kannst du mir eine Kopie von diesem Video schicken? Dann kann ich dies unseren Bürgern vorspielen. Aber was hast du nun mit deinem Hündchen gemacht?

D.: Schweren Herzens habe ich ihm einen Tritt verpasst und gesagt, wenn du in deinem Kopf Frieden willst, kannst du wiederkommen.

Albert Sollberger
Thayngen

GEWERBE VOM REIAT

Info Bestellblatt



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

R. Blättler

Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH

Tel. 052 378 30 32
www.blaettler-parkett.ch
r-gblaettler@bluewin.ch



Urs
Stamm
Sanitär
Heizungen
Reparaturen
Bielingerstr. 100
CH-8240 Thayngen
URIS GmbH
«mir installieräd gäm»

Ernst Fuchs GmbH

Ingenieur- und Vermessungsbüro

Hauptstrasse 10
8242 Hofen
info@fuchs-bau.ch
Tel. 052/ 640 08 41
Fax. 052/ 640 08 43
Mobil. 079/ 256 58 41



Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten

35 Jahre
Qualität

Ihr kompetenter Partner
mit langjähriger Erfahrung in
sämtlichen Reinigungsfragen!

- Baureinigungen
 - Umzugsreinigungen
 - Unterhaltsreinigungen
 - Spezialreinigungen
 - Glaskonstruktionen
 - Teppichreinigungen
 - Hauswartungen
 - Gartenunterhalte
- Telefon 052 643 38 33
Mobile 079 634 38 36
info@donag.ch
www.donag.ch



LEU EVENT CATERING

Apéros • Menus • Buffets • Festmenüs
Der Fünfstern-Partyservice für Ihren Anlass.

www.leucatering.ch

METZGEREI

Steinemann

THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG



8240 THAYNGEN 052 649 49 00

STEUERVERGÜNSTIGUNGEN
FÖRDERBEITRÄGE
HEIZKOSTENEINSPARUNG

IHR FACHPARTNER IM REIAT
FÜR GEBÄUDEHÜLLE,
ENERGETISCHE SANIERUNG
& SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS



Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muehlhaupt.ch
www.zgt-muehlhaupt.ch

Reiat-Treuhand GmbH



Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

FREI THAYNGEN AG

Wipfelstrasse 10, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65
info@freithayngen.ch
www.freithayngen.ch

Garten
Bau
Aufbereitung

Jeder Garten ist anders
Fest gebaut und doch bewachsen



Beratung, Planung und Ausführung

Haben wir Ihr
Interesse an
der Gewerbeseite geweckt?

Buchen Sie jetzt Ihr Image-Inserat (65 x 40 mm)!
Bereits ab CHF 59.–

Ich berate Sie gerne.

Andreas Kändler, Telefon 052 633 32 75
E-Mail: Andreas.Kaendler@shn.ch

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Sanitär
Installationen

8240 Thayngen
Tel. 079 430 27 35
roethig.andersen@gmx.ch

- Umbauten
- Entkalkungsanlagen
- Reparaturen
- Ablaufreinigung



Kantonale Trachtenvereinigung erfindet sich neu



Der neue Vorstand v.l.n.r.: Gabi Ringeisen (neu), Präsidentin Conny Pletscher, Peter Schöttli (Kassierer), Hilde Wanner (Aktuarin) und Bettina Laich (neu). Bild: zvg

Am Samstag traf sich die Kantonale Trachtenvereinigung im Restaurant Ziegelhütte Schaffhausen. An der Hauptversammlung wurden die in Thayngen aktiven Trachtenfrauen, Bettina Laich und Gabi Ringeisen, in den Vorstand gewählt.

SCHAFFHAUSEN Präsidentin Conny Pletscher konnte 34 Mitglieder zum diesjährigen «Bott» begrüßen. Die Traktandenliste enthielt unter anderem verschiedene Rückblicke auf das vergangene Jahr, Neuwahlen in den Vorstand sowie den Ausblick auf anstehende Veranstaltungen. Ein zentrales Thema im Jahresbericht der Präsidentin war das Eidgenössische Trachtenfest 2024 in Zürich. Mit Wagen, prächtigen Trachten und viel Begeisterung nahmen viele Trachtenleute aus unserem Kanton am Festumzug durch Zürich teil. Für alle stellte dies ein unvergessliches Erlebnis dar. Der ausführliche Bericht wurde von der Versammlung mit grossem Applaus zur Kenntnis genommen. Dies ebenso nach der Berichterstattung der Chor- und Volkstanzleiterinnen.

Frischer Wind in der Vereinigung

Zwei neue Mitglieder wurden in den Vorstand gewählt: Gabi Ringeisen und Bettina Laich. Gleichzeitig wurden zwei verdiente Mitglieder verabschiedet. Anita Werner, die lange Zeit für die Organisation verschiedenster Anlässe verantwortlich zeichnete, wurde mit grossem Applaus verabschiedet. Ebenfalls geehrt wurde Gertrud Neukomm, die nach 22 Jahren als Präsidentin der

Trachtengruppe Klettgau ihr Amt zur Verfügung stellte. Ein wichtiges Traktandum bildete die neue Namensgebung der Vereinigung. Die «Kantonale Trachtenvereinigung Schaffhausen» wird künftig unter dem Namen «Schaffhauser Trachtenvereinigung» auftreten. Obschon diese Namensänderung auch Anpassungen in den Statuten erfordert, wurde sie durch die Versammlung genehmigt.

Verbunden damit wurde ein neues Logo kreiert. Entworfen vom Ausbildungszentrum Wibilea Schaffhausen, zeigt es einen gelben Strohhut über einem schwarzen Männertrachtenhut. Die Farben widerspiegeln dabei unser Kantonswappen. Mit diesem Schritt soll die Identität der Vereinigung gestärkt und eine bessere Wiedererkennbarkeit geschaffen werden. So kann die Schaffhauser Trachtenvereinigung modern und doch traditionell mit einem neuen Erscheinungsbild in Zukunft auftreten.

Trachten präsentieren

Mit Spannung erwartet wird die Buchvernissage des Trachtenbuches am 22. Mai 2026 in Zürich. Viele Schaffhauser Trachtenleute standen Modell auf dem Munot und im Rosengarten. Frisch geschminkt und

Wenn die Worte fehlen

Anlässlich dem «Tag der Logopädie» am Donnerstag hat Logopädin, Katrin Berns, diesen Text verfasst.

THAYNGEN «Die Arbeit befindet sich bereits in einem fortgeschrittenen Stadium.» Moment mal – was für ein Stadium? Das Fussballstadion? Oder doch eher das Stadion? Bei den meisten von uns kommt es hier und da zu Fehlgriffen in die Wortschatzkiste. Doch wie ist das, wenn man in jedem Gespräch nach Wörtern sucht? Oder wenn man in jedem Satz mehrmals «ähm» und «Dings» sagt? Oder man gar nicht sprechen kann? Am Tag der Logopädie 2025 steht das Thema Wortschatz und Wortfindung im Mittelpunkt.

Die ersten Wörter sprechen Kinder im Alter von circa einem Jahr. Mit zwei Jahren haben sie in der Regel die ersten 50 gesprochenen Wörter erreicht. Bis ins Alter von etwa vier bis sechs Jahren wächst der Wortschatz auf ungefähr 5000 Wörter an. Der aktive Wortschatz von Erwachsenen umfasst etwa 6000 bis 15000 Wörter, wobei viele von uns im täglichen Sprachgebrauch zu 80 Prozent dieselben circa 250 Wörter brauchen – den sogenannten Kernwortschatz.

Spielerisch Strategien lernen

All das trifft aber nicht immer zu – und nicht für alle. Die vierjährige Lena hat im Kindergarten viel Streit mit den anderen Kindern. Manchmal schlägt sie sie auch. Sie möchte sich in einem Streit verteidigen und ihre Bedürfnisse mitteilen – ihr fehlen aber die Worte. Den grossen Frust, den sie dadurch aufbaut, kommuniziert sie deshalb manchmal physisch. In der Logopädie lernt Lena spielerisch Strategien, sich Wörter besser merken und abrufen

zu können. Beispielsweise indem extra aussergewöhnliche Begriffe, beispielsweise Bostitch, als besonders wertvolle Wörter gesammelt werden.

Um sich den Begriff merken zu können, wird das Aussehen beschrieben, die Materialbeschaffenheit ertastet und die Funktion ausprobiert. Als zusätzliche Merkhilfe können die Wortlänge (Anzahl Silben) und der Anfangsbuchstabe dienen. Bei Kindern, die schon schreiben können, ist oft auch das Schriftbild für besseres Abspeichern des Wortes hilfreich.

Ohne Worte kommunizieren

Mischa ist zehn Jahre alt und hört sehr gerne Musik. Bei ihm wurde im Alter von drei Jahren eine Autismus-Spektrum-Störung diagnostiziert. Sprechen gelernt hat Mischa nicht und er kann nur einzelne Wörter aussprechen. Das Verarbeiten von gesprochener Sprache und die Fokussierung auf auditive Reize fallen Mischa schwer, während er auf visuelle Angebote wie Fotos und Bilder positiv reagiert. Mit seinem Logopäden haben er und sein Umfeld gelernt, über Bilder und Fotos zusammen zu kommunizieren.

In der modernen Zeit hat Mischa ein elektronisches Sprachausgabegerät mit einer App zur Kommunikation mit Symbolen. Wenn Mischa Musik hören möchte, nimmt er sein iPad zur Hand. In der Kategorie Musik sucht er das Bild mit der singenden Person und den Musiknoten und das Bild mit dem Ohr und drückt. ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 8

gestylt haben sie unsere traditionellen Trachten präsentiert. Ein weiteres grosses Ereignis wirft seine Schatten voraus: Unter dem Motto «Bodenständig, traditionell, lebendig» steht das Schweizerische Trachtenchorfest 2026 im luzernischen Sursee. Just zum 100-jährigen Bestehen des Schweizerischen Trachtenverbandes findet dieser Grossanlass am Sempachersee statt. OK-Mitglied Werner Bieri reiste extra nach Schaffhausen, um auf das grosse Fest einzustimmen.

Für alle Trachtenfans sind zwei Termine vorzumerken: Am 6. Juni ist der Tag der Tracht, während am

6. Juli Volkstanz auf dem Munot geboten wird. Sicherlich sind dort etliche Trachtenfreunde anzutreffen. Mit einem motivierten Vorstand, neuem Namen und Logo blickt die Schaffhauser Trachtenvereinigung mit ihren 123 Mitgliedern optimistisch in die Zukunft. Wer gerne eine Tracht tragen möchte, aber keine besitzt, dem sei der Trachtenladen in Hallau empfohlen. Die Vereinigung heisst nämlich neue Mitglieder immer herzlich willkommen.

Bettina Laich
Schaffhauser
Trachtenvereinigung

Wenn die Worte ...

FORTSETZUNG VON SEITE 7

... «Musik hören» tönt es dann aus seinem Kommunikationsgerät, und Mischa drückt auf das passende Bild für «laut».

Frau Segmüller ist 63 Jahre alt. Sie hat sich schon auf die Zeit nach ihrer Pensionierung gefreut, in der sie mit ihrem Mann zusammen reisen gehen und lange liegen gebliebene Hobbys wieder aufleben lassen wollte. Und nun liegt sie im Spital auf der Stroke-Unit, weil sie am Vorabend beim Fernsehen wegen eines Schlaganfalls zusammengebrochen war. Gestern Abend konnte sie kein Wort mehr aussprechen. Auch konnte sie ihren Mann nicht mehr verstehen. Da dieser zum Glück

schnell reagiert und den Rettungsdienst alarmiert hatte, war sie 20 Minuten später bereits im Spital und konnte direkt behandelt werden. Nun kann sie einfache Floskeln wie «Ja», «Hallo» und «Danke» wieder äussern sowie andere wieder verstehen.

Dank der Logopädie hat sie eine gute Chance, in den kommenden Wochen und Monaten ihre Worte zu einem grossen Teil wiederzufinden. Im Spital beginnt die Therapie. In ein bis zwei Wochen wird sie in eine Rehabilitationsklinik verlegt, in welcher sie noch während Monaten weiterhin Sprachtherapie erhalten wird. Wenn nötig, wird sie auch nach dem Austritt ambulant logopädische Therapie erhalten. Ein Leben ohne Worte und deren Abruf ist undenkbar. Für einen Grossteil der Menschen ist es völlig selbstverständlich,

dass sie sich mit einem reichen Wortschatz problemlos ausdrücken können. Fehlen einem aber die passenden Worte, ist die Kommunikation erschwert. Man kann sich nicht mitteilen, wie man es gern möchte, und resigniert im schlimmsten Fall. Damit betroffene Personen nicht in der Sackgasse landen, braucht es professionelle Unterstützung in Form einer logopädischen Therapie.

Logopädie an der Schule Thayngen

In Thayngen sind an jedem Schulhaus und in jedem Kindergarten Logopädinnen tätig. Andrea Geigenberger im Gebiet Silberberg, Helen Richter im Reiat und Katrin Berns rund um das Schulhaus Hammen. Sie arbeiten eng mit den Schulhausteams zusammen – oft schon seit vielen Jahren. Ihr Einsatz reicht

von der Einzeltherapie über Gruppensettings bis hin zur präventiven Begleitung im Teamteaching. Sie helfen Kindern, die sprachliche Herausforderungen meistern müssen, und schaffen eine unterstützende Kommunikationskultur im Klassenzimmer. Gleichzeitig sind sie wertvolle Ansprechpersonen für Lehrpersonen und helfen, sprachliche Hürden frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Katrin Berns

Logopädin Hammenschulhaus

■ BIBELVERS DER WOCHE

Die Worte aber, die ich euch gesagt habe, sind aus Gottes Geist und bringen das Leben. Johannes 6.63

ANZEIGE

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

In grosser Dankbarkeit für seine Verdienste nehmen wir Abschied vom langjährigen ehemaligen Ständeratsmitglied und Thaynger Bürger

Bernhard Seiler

Er ist am 22. Februar 2025 im Alter von 94 Jahren verstorben.

Von 1987 bis 1999 vertrat Bernhard Seiler den Kanton Schaffhausen im Ständerat. Vor seiner Zeit in Bern war er von 1969 bis 1987 im Kantonsrat aktiv und von 1969 bis 1984 Thaynger Einwohnerrat.

Während dieser langen Zeit setzte er sich mit grossem Engagement, vorausschauend und mit umsichtigem Handeln für die Anliegen des Kantons Schaffhausen und seiner Bevölkerung ein. Dafür werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Trauerfamilie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Im Namen des Gemeinderates
Marcel Fringer, Gemeindepräsident
Tom Keller, Gemeindeschreiber

A1635284

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage**Die nächste Grossauflage mit 2861 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile
Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 25. März 2025

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler

Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47, Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1593361

**kulturverein
thayngen reiat****Vortrag****Künstliche Intelligenz (KI)**

Referent: Philomen Wildberger

Dienstag, 18. März 2025, 19 Uhr

Restaurant Gemeindehaus

A1636805

Landfrauen bilden neue Einheit



Der neue Vorstand des Vereins «Landfrauen Unterer Reiat» besteht aus fünf Landfrauen. Es sind dies von links nach rechts: Sandra Neukomm, Anita Brühlmann, Jessica Bolli, Katja Lüscher, Julia Bühler. Bild: zvg

Aus drei Landfrauenvereinen ist ein Verein geworden. Der neue Verein nennt sich «Landfrauen Unterer Reiat».

UNTERER REIAT Die Idee einer Fusion der Landfrauenvereine im Unteren Reiat ist nicht neu. Bereits vor etlichen Jahren gab es diesbezüglich einen Versuch, der jedoch gescheitert ist. Bis vor Kurzem gab es im Unteren Reiat drei eigenständige Landfrauenvereine: Bibern, Altdorf-Hofen und Opfertshofen-Hofen. «Die Hofemer durften bis anhin entscheiden, ob sie sich den Altdorfemer oder den Opfertshofer Landfrauen anschliessen wollen», erzählte die ehemalige Präsidentin des Landfrauenvereins Opfertshofen-Hofen, Jessica Bolli, am Mittwoch.

Vor sechs Jahren, als sie zusammen mit Lisa Fuchs, ehemaliges Vorstandsmitglied im Landfrauenverein Altdorf-Hofen, auf dem Arenenberg eine Weiterbildung in Direktvermarktung absolvierte, flammte die Idee einer Fusion wieder auf. In den letzten Jahren hat bereits eine Annäherung unter den verschiedenen Vereinen im Unteren Reiat stattgefunden, indem Kurse und Anlässe

sowie die Vereinsreise gemeinsam durchgeführt worden waren. Dennoch hatte jeder Verein seine eigenen Traditionen. Als die zwölf Vorstandsmitglieder aus allen drei Vereinen sich am 21. Februar 2024 zu einer Sitzung trafen, war rasch klar, dass die Erhaltung dieser Traditionen und die Bedürfnisse der Mitglieder bei einer Fusion einen hohen Stellenwert haben sollten.

Traditionelle Anlässe erhalten

Bereits im Vorfeld wurde der Gedanke einer Fusion unter den Mitgliedern der einzelnen Sektionen diskutiert. Anlässlich dieser positiven Vorsondierung gründeten die Vorstände ein Fusionskomitee. In diesem Fusionskomitee waren Lisa Fuchs und Katja Lüscher aus dem LV Altdorf-Hofen, Julia Bühler und Brigitte Bühler aus dem LV Bibern und Jessica Bolli aus dem LV Opfertshofen-Hofen vertreten. Die Mitwirkung in diesem Komitee stand allen Mitgliedern offen.

Zusammen haben sich diese fünf Frauen Gedanken über die Herausforderungen einer Vereinsfusion gemacht. Dies waren zum einen die statuarischen Angelegenheiten; unter anderem neue Statuten ausarbeiten, die alten Vereine auflösen, Finanzen. Zum anderen praktische Themen wie die Anschaffung einer

Vereinssoftware, das Entwerfen eines gemeinsamen Logos und eben der Erhalt der Traditionen.

Frauen verbinden

Die Gründungsversammlung fand fast genau ein Jahr später am 25. Februar 2025 im Reiatstübli in Opfertshofen statt. Der fusionierte Verein nennt sich «Landfrauen Unterer Reiat». Die Vision des neuen Vereins ist es, die Verbundenheit unter den Frauen im Unteren Reiat zu fördern. In der Vision steht: «Wir wollen zu einer Einheit wachsen, die einzigartig ist und die Verbundenheit im Unteren Reiat widerspiegelt.»

Jede Frau aus dem Unteren Reiat ist herzlich willkommen, dem Verein beizutreten. Mit Ausnahme des Präsidiums konstituiert sich der neu gewählte Vorstand selbst. Die Ämter- und Aufgabenverteilung wird in der ersten Vorstandssitzung zusammen erarbeitet und aufgeteilt. Was schon geklärt wurde, sind die traditionellen Anlässe aus den einzelnen Sektionen, die weitergeführt werden sollen. Das sind unter anderem die Mitwirkung am Zwetschgenfest (LV Bibern), die Altdorfer Chilbi (LV Altdorf-Hofen) und ein jährlicher Grillplausch (LV Opfertshofen-Hofen). (gb)

Landfrauen Unterer Reiat, Jessica Bolli, jessica.bolli@bluewin.ch

Welt-Frauentag

Am Samstag war Welt-Frauentag. Der Tag hat verschiedene Namen: internationaler Frauentag, Frauenkampftag oder Weltfrauentag. So verschieden die Bezeichnungen sind, sind auch die Angaben, wann er durch wen ins Leben gerufen wurde. Es geht bis zum 8. März 1857 zurück, als US-Textilarbeiterinnen gestreikt haben sollen, was jedoch nicht belegt ist.

Ob Mythos oder dokumentiert, der Sinn bleibt immer der gleiche. Es geht schon immer um die Gleichberechtigung, das Frauenstimmrecht und die Emanzipation von Arbeiterinnen. Verbrieft ist, dass am 19. März 1911 mehr als eine Million Frauen in verschiedenen Ländern, auch in der Schweiz, auf die Strassen gingen und dafür ihre Stimme erhoben. Erst zehn Jahre später fand der Weltfrauentag jährlich statt. Am 8. März 1975 richteten die Vereinten Nationen die Feier zum «Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden» aus. Seit da steht das Datum symbolisch für den Kampf für Frauenrechte und Gleichstellung der Geschlechter.

Frauen verdienen in der Schweiz 18 Prozent weniger als Männer – obwohl der Grundsatz «Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» seit 1981 in der Bundesverfassung steht. Im privaten Bereich übernehmen sie meistens die Hausarbeit und Kindererziehung. Im beruflichen Bereich sind Frauen in Führungspositionen noch immer rar. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist oftmals ein Karrierehindernis.

In vielen Teilen der Welt sind Frauen gegenüber Männern noch immer benachteiligt. Eines der grössten Probleme ist die häusliche Gewalt, und die sogenannten Femizide. In neun von zehn Fällen sind international Frauen die Opfer.

Auch ein Thema ist der Sexismus im Alltag; Frauen werden oft wegen ihres Geschlechts diskriminiert, manchmal gar «nur» als Hausfrau und Mutter gesehen. Dies schreibt der «Blick» zum Weltfrauentag 2025. (r.)

Präsidentenwechsel im Turnverein Thayngen

Der Turnverein Thayngen (TVT) hat am Freitag, 21. Februar, seine Generalversammlung abgehalten. Dabei blickten sie auf das vergangene Vereinsjahr und die zahlreichen Erfolge zurück und freuten sich nochmals daran.

THAYNGEN Am Freitag, 21. Februar, fand die 140. Generalversammlung des TV Thayngen im Seniorenzentrum im Reiat statt. 50 Aktivmitglieder, darin inbegriffen zahlreiche Ehrenmitglieder und Verdienstnadelträger, nahmen an der Versammlung teil. Die Versammlung durfte sich auch an zahlreichen Gästen erfreuen, welche ihr Interesse für den TVT bekundeten. Abwechslungsweise führten unsere an der GV noch amtierende Präsidentin Andrea Schalch und unsere Hauptleiterin Sina Bosshard durch die Versammlung. Mit Fotos, lustigen Anekdoten und Erinnerungen liessen sie uns die sportlichen Erfolge des vergangenen Vereinsjahres nochmals erleben. Andreas Meier gab uns als Kassier einen Einblick in die Finanzen.

Der Wettkampfsommer

In der Saison 2024 durften wir uns vieler Erfolge erfreuen, welche die vielen intensiven Trainingsstunden belohnten. Begonnen hat die Wettkampfsaison mit der Teilnahme am Fachtestmeeting in Langnau bei Reiden. Zum ersten Mal reiste die Fachtest Allround Sektion an diesen Wettkampf und konnte sich vom ersten in den zweiten Durchlaufmassiv steigern.

Nur zwei Nächte nach dem Fachtestmeeting reisten wir gemeinsam mit unserer Jugend nach Grenchen an die Schweizermeisterschaften in der Pendelstafette (STV-PS SM). Wir durften einen Schweizermeistertitel (Aktive Männer PS mit Stab) und zwei Vizemeistertitel (Aktive Frauen/Mixed PS mit Stab) nach Hause nehmen. Nach diesem Erfolg wurden wir in Thayngen von einer grossen Fanschar empfangen und durften gemeinsam darauf anstossen.

Eine Woche später folgte der Fii-rabig-Cup, wo wir als Titelverteidiger antraten. Zum Sieg reichte es dieses Jahr leider nicht, aber wir durften mit der Endpunktzahl von 28.06 den



V.l.n.r.: Andreas Meier (neuer Präsident), Beni Schalch (neues Ehrenmitglied) und Andrea Schalch (abtretende Präsidentin und neues Ehrenmitglied) und Linda Surber (Verdienstnadel). Bild: zvg

zweiten Rang feiern. Nur einen Tag später traten unsere Aerobic-Ladys am Chläggi-Cup auf und zeigten zum ersten Mal die neue Choreo in einer neuen Teambesetzung. Mit der hervorragenden Gesamtpunktzahl von 19.05 durften sie den zweiten Rang feiern.

Auf den Munot-Sportanlagen an der LA-Einkampfmeisterschaft haben rund 18 Athleten vom TV Thayngen die aktuelle Form in den verschiedenen Leichtathletikdisziplinen getestet. Einige Athleten absolvierten die Qualifikation für den LMM-Final. Unsere U20-Jungs konnten mit 12655 Punkten einen neuen U20-LMM-Rekord aufstellen.

Am Wochenende darauf standen wir mit unseren schätzbaren Disziplinen am Munot-Cup in Schaffhausen im Einsatz. Den Start machte am Morgen die Sektion Reck, welche mit zwei Noten über neun eine Gesamtpunktzahl von 18.22 Punkten und den guten fünften Schlussrang erturnte. Die GK-Turnenden konnten kurz später ihre Boden-Sprung-Kombination zeigen. Mit der Gesamtnote von 17.15 Punkten erreichten sie den 12. Rang. Am Nachmittag stiegen dann auch die Aerobic-Ladys in ihre Tenues und zeigten ihre Choreo in der Munot-Sporthalle. Mit den Supernoten 9.58 und 9.68 erreichten sie den zweiten Rang.

Anfangs Juni fanden die Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen (SHMV) in Hallau statt. Fazit der SHMV: Wir sind fünffache Kantonalmeister, dreifache Vize-Kantonalmeister, zweifache Drittplatzierte und Gewinner der Kantonalen Pen-

delstafette der Frauen. Wir durften in jeder gestarteten Disziplin auf das Podest steigen! Ein erfolgreicher Auftritt!

Neue Herausforderungen

Nur eine Woche später reisten rund 25 Turnende ans Verbandsturnfest in Neuenkirch. Wir starteten in der Leichtathletik, im Geräteturnen und am Volleyball-Nachplauschturnier. Im Fünfkampf konnten unsere Jungs einen gesamten Medaillensatz mit nach Hause nehmen: Noé Flückiger gewann die Kategorie U20 vor Felix Winzeler. David Winzeler durfte in der Kategorie U18 die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen. Miriam und Sina Bosshard starteten im Vierkampf und erreichten die Schlussrangierungen 5 und 6. Am Nachmittag standen unsere K5-Turnerinnen Kira Gloor und Julie Flückiger im Einsatz. Mit rund 170 Starterinnen durfte Kira mit dem 40. Rang eine Auszeichnung entgegennehmen. Am Volleyball-Plauschturnier nahmen wir mit zwei Mixed-Teams teil. Schnell haben wir gemerkt, dass dies nicht ein wirkliches Plauschturnier ist. Einige Teams zeigten sehr professionelles Auftreten mit Knieschonern und Schlachtrufen. Schlussendlich haben wir uns auf dem guten 9. beziehungsweise 14. Rang klassiert.

Nur eine Woche später reisten zwölf Turnende des TV Thayngen nach Schofise ans Kreisturnfest. Die Turnenden standen im Einzel in den Disziplinen Leichtathletik, Turnwettkampf und im Aerobic Paar im Einsatz. Fazit: Wir haben insgesamt sechs Podestplätze und drei Auszeich-

nungen am Einzelturnfest geholt. Am Sektionswochenende reisten wir mit 45 Turnern und Turnerinnen nach Schofise, um uns in der ersten Stärkekategorie mit anderen Vereinen im dreiteiligen Vereinswettkampf zu messen. Insgesamt dürfen wir mit dem 4. Rang und der guten Gesamtpunktzahl von 27.75 sehr zufrieden sein.

Im August stand der LMM-Final in Teufen an. Insgesamt haben sich sechs TVT-Athleten für das Finale qualifiziert und kämpften in zwei verschiedenen Teams um den Schweizermeistertitel. Unser MU20-Team gewann im Fünfkampf die Silbermedaille. Miriam Bosshard startete mit der LVS in der Kategorie Aktive Frauen und durfte ebenfalls die Silbermedaille entgegennehmen.

Im Herbst galt es für die Aerobic-Ladys nochmals ernst. So bereiteten sie sich unter anderem mit der Teilnahme am Etzelcup für die bevorstehenden Aerobic-Schweizermeisterschaften in Lausen vor. Am SM-Wochenende starteten Linda Surber und Sarah Porstmann in der Kategorie Paar und räumten mit der sensationellen Note von 9.933 verdient den Schweizermeistertitel ab! Im Team erreichten die Ladys die Note 9.60, wofür sie mit dem guten 13. Schlussrang und einer Auszeichnung belohnt wurden. Die Aerobic-Ladys wurden unter lautem Jubel am Bahnhof Thayngen empfangen. Anschliessend haben wir gemeinsam im Bowling Five angestossen. Ein wunderschönes Ereignis, welches in die TVT-Geschichte einget.

Die Turnshow

Unter dem Motto «Weisch no...?» durften wir an der Turnshow viele Zuschauer im Reckensaal unterhalten. In diesem Jahr zeigte der TVT drei Aufführungen, darunter eine Reckvorführung, bei welcher die Drachä Brunnä Chrächzer live auf der Bühne spielten. Durch das Programm führten unsere Schauspieler mit lustigen Anekdoten aus der Vergangenheit, zusammengestellt von Alena de Miguel und Vera Fendt.

Ehre, wem Ehre gebührt

Gleich sechs neue Mitglieder durften wir an der Versammlung in unseren Verein aufnehmen. Sie alle haben sich im Verein gut eingelebt und konnten bereits ihren Platz ...

Schmutziger Donnerstag – ein wilder Auftakt

STECKBORN Die Fasnacht begann traditionsgemäss am Schmutzigen Donnerstag mit einem kurzen, ausgelassenem Streifzug an der Kirchstrasse in Jestetten. Pünktlich zum Abschluss des Hemdglonker-Umzugs.

Schlag auf Schlag folgte der nächste Höhepunkt unserer abendlichen Reise. Wir setzten unseren Kurs nach Lotstetten fort, wo wir im Vorhof der Kirche eine kleine, ausgelassene Feier mit einer feierwütigen Meute geniessen konnten. Die Vorfreude auf unseren Auftritt war so gross, dass einige es kaum erwarten konnten, bis die ersten Klänge durch die Nacht hallten.

Letzte Wikingerfahrt

Am Samstag brach die berüchtigte Wikingerschar der Biber entlang, rheinaufwärts in Richtung Untersee nach Steckborn. Die kleine Fasnacht, die erst seit zwei Jahren besteht, erfreut sich wachsender Beliebtheit. Der Umzug in Steckborn war klein und gemütlich, doch die Atmosphäre war einzigartig: «Valhalla!» schallte es durch die Gasse, während der Ehrenrunde, und wir konnten unserem Oberwikinger somit eine Freude bereiten. Mit der Seekulisse im Hintergrund bot sich zudem die perfekte Gelegenheit für

einige Registerfotos am Wasser. Nach einem Interview für Bodensee TV, bei dem die ganze Schar anwesend war, setzten wir zu zwei Streifzügen zur Eroberung des Publikums an. Zum Abschluss des Tages ging es wieder rheinabwärts mit Ziel Ramsen. Beim Hallenauftritt beim Maskenball des FC Ramsen wurden nochmals die letzten Kräfte mobilisiert, bevor es schliesslich erschöpft, aber beseelt entlang der Biber zurück nach Hause ging.

Finale Fahrt bei Kaiserwetter

Am Sonntag setzten wir bei Kaiserwetter zur finalen Fahrt wiederum nach Ramsen an. Diesmal war auch der Nachwuchs mit am Start. Bei der Dorfschenke absolvierten die jungen Wikinger einen Streifzug vor dem Umzug, bevor sie sich gemeinsam mit Drachä dem kleinen, aber feinen Umzug anschlossen. Mit einem famosen Auftritt verabschiedeten wir unsere Tour 2025 voller Abenteuer, Musik und unvergesslicher Momente.

Til Valhall...
Skål und auf weitere Abenteuer!
Hej Hej eure Drachä

Luciano Trani
Drachä Brunnä Chrächzer

Präsidentenwechsel ...

FORTSETZUNG VON SEITE 10

... in den Wettkampfsektionen finden. In den verschiedenen Funktionen des Vereins gab es auch in diesem Jahr einige Änderungen. Andrea Schalch gab nach acht Jahren als Präsidentin das Amt an Andreas Meier weiter. Andreas war bis zur GV unser Kassierer und übergab dieses Amt an Felix Winzeler. Bereits während der Saison hat Sarah Porstmann das Amt der Aktuarin von Florian Leutwiler übernommen. Weiter verdankten wir den Einsatz von Kyra Litschi und Giulia Gabrieli (Leiterinnen Jugend) und von Andreas Meier als J&S-Coach, welche dieses Jahr ihren Rücktritt gaben, mit grossem Applaus.

An der diesjährigen Generalversammlung durften wir drei Ehrun-

gen durchführen. Beni Schalch wurde für seinen grossen und langjährigen Einsatz für den Turnverein Thayngen als Ehrenmitglied geehrt und durfte die Wappenscheibe aus Glas entgegennehmen. Andrea Schalch führte das letzte Mal als Präsidentin durch die Versammlung und wurde für ihren unermüdlichen und riesigen Einsatz in verschiedenen Bereichen des Turnvereins ebenfalls als Ehrenmitglied geehrt, auch ihr wurde die Wappenscheibe überreicht. Linda Surber wurde für ihren grossen Einsatz für den TV mit der Verdienstnadel geehrt.

Ausblick aufs Turnerjahr

In unseren Trainings bereiten wir uns bereits wieder fleissig auf die neue Saison vor. Im April werden wir an unserem dreitägigen Trainingsweekend in Romanshorn unsere Techniken, Stabübergaben und Abläufe versuchen zu perfektionieren. Bereits im Mai stehen für uns näm-



Die Schneeliebhaber aus der Männerriege des Unteren Reiat in Brigels: oben von links: Markus Quadri, Fritz Bolli, Hansi Aeberhard, Stefan Brühlmann, Thomas Brühlmann; unten von links: Nicolas Kuhn, Armin Bühler, Kaspar Fuchs, Peter Bolli. Bild: zvg

Herausfordernde Pisten

BRIGELS Einmal mehr fand das Skiweekend der Männerriege Unterer Reiat statt. In diesem Jahr wurden die Pisten des kleinen Skigebiets Brigels unsicher gemacht. Wie üblich wurden wir mit einem Kleinbus vom Organisator Stefan sicher ins Skigebiet gefahren.

Leider spielte das Wetter am Samstag nicht ganz mit. Nebel oder tief liegende Wolkenschwaden trübten die Sicht. So ganz genau haben wir das nicht erkannt. Die welligen Pisten waren daher nicht ganz einfach zu bewältigen. Man musste gut aufpassen, wo man den Schwung ansetzte, um nicht ungewollt auf einer der Bodenwellen abzuheben. Hier zeigte sich, wer mit normalen Touristenski unterwegs war oder wer anspruchsvolles Equipment unter den Füssen hatte.

Nachdem aber auch die letzten Bindungen spontan auf der Piste eingestellt worden waren und man sich an die Verhältnisse gewöhnt hatte, stand dem Skivergnügen nichts mehr im Wege. Bald musste man aber eine erste Hütte anfahren, um sich mit Speis und Trank stärken zu können. Das lokale Primavera-Bier der Brauerei Trun erwies sich ungewollt als Verkaufsschlager. Auch

die drei «Gfrörl» konnten die Pause geniessen, nachdem sie sich mit einer Wolldecke dick eingepackt hatten.

Prächtiger Skitag

Nach einem wirklich kurzen Après-Skistopp und nach dem ausgiebigen Nachtessen wollte man noch das Nachtangebot erkunden. Skilehrerparty und Kistenpass-Bar haben schliesslich mit unzähligen Plakaten ordentlich Werbung gemacht. Beides erfüllte aber die Erwartungen nicht ganz. Nach nur einem Schlummertrunk war Nachtruhe im Hotel angesagt.

Der Sonntag präsentierte sich bei herrlichem Sonnenschein. Bei prächtigem Kaiserwetter ohne die kleinste Wolke am Himmel machte das Skifahren richtig Spass. Oben gut, unten sulzig. Dies das Fazit der Pisten. Trotz des wenigen Schnees und trotz der aufgeweichten Pisten war es ein prächtiger Skitag. Wir freuen uns alle schon auf das nächste Jahr. Dann im Berner Oberland im Skigebiet Meiringen-Hasliberg. Merci an Stefan und Thomas für die umsichtige Organisation.

Markus Quadri
Männerriege Unterer Reiat

lich standortbestimmende Wettkämpfe an. Am 10. Mai werden wir an den STV-Pendelstafettenmeisterschaften in Grenchen mit hohen Erwartungen an den Start gehen, gibt es doch einige Titel aus dem Jahr 2024 zu verteidigen. Schlag auf Schlag geht es danach mit dem Chläggi-Cup, dem Tannzapfen-Cup und der SHMV weiter, an welchen wir unser Können zeigen wollen. Mitte Juni folgt ein weiteres High-

light: Wir fahren ans ETF nach Lausanne! Die Gesamtnote von 27.72 haben wir uns dieses Jahr als Ziel gesetzt. Organisatorisch werden wir an der SHLAMJ und an der Turnshow am 22. und 23. November in Aktion treten. Die Versammlung schliesst um 23.41 Uhr traditionell mit dem Turnerlied.

Giulia Geier
TV Thayngen

■ IN KÜRZE

Wasserschaden Am Sonntag mussten 100 Haushalte in Bibern ohne Wasser auskommen. Grund dafür war ein Leck in der Wasserversorgung. Das Problem konnte gleichentags behoben werden.

Endometriose Am Donnerstag, 27. März, findet im Meetingpoint Schaffhausen ein öffentlicher Vortrag zum Thema Endometriose statt. Fachpersonen der Spitäler Schaffhausen vermitteln wertvolle Einblicke in den Umgang mit Schmerzen und zeigen verschiedene Behandlungssätze auf. *Kontakt: 052 634 88 27*

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

«Youngsters» siegen souverän

SCHAFFHAUSEN Am Mittwoch fand das Schülerhandballturnier, organisiert von Gelb-Schwarz SH, in der BBC-Arena statt. Die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse des Hammenschulhauses nahmen daran teil.

Die Handball Youngsters aus der fünften Klasse durften um 15 Uhr als Erstes antreten. Sie gewannen souverän die ersten beiden Spiele und durften nach einer kurzen Verschnaufpause im Halbfinal noch mal alles zeigen. Der Einsatz hat sich gelohnt, und sie konnten ins Final einziehen. Das letzte Spiel war spannend und emotionsgeladen bis zum Schluss. Die Freude über den ersten Platz war dementsprechend riesig. The Goats starteten um 15.30 Uhr ihr

erstes von insgesamt drei Spielen, welches auch sie souverän gewannen. Auch das zweite Spiel lief für sie sehr gut, und sie konnten es mit einem weiteren Sieg beenden. Nach einer längeren Pause wurde es im dritten Spiel sehr spannend, und es wurde hart um die Tore und den Ball gekämpft. Diesen Einsatz konnten The Goats mit einem Unentschieden besiegeln und dadurch ins Final einziehen.

Das Finalspiel konnten sie dann wieder souverän für sich entscheiden und auch in ihrer Klassenstufe den ersten Platz belegen. Durch die Siege im Final haben sich sowohl die Handball Youngsters als auch The Goats für die Ostschweizer Schülermeisterschaften Ende April qualifiziert. Vielen Dank an die Coaches Simon Bühler und Roman Keller.

Ariane Bühler, Thayngen

Lorin Tobler gewinnt Goldmedaille

MAGGLINGEN Lorin Tobler ist Schweizer Meister über 60m Hürden! Der U16-Athlet sprintete in 8,12 Sekunden zur Goldmedaille und stellt eine Schweizer Saisonbestleistung auf. Den Schweizerrekord in dieser Altersklasse verpasste er um lediglich 4 Hundertstelsekunden, verbesserte jedoch immerhin seinen eigenen Kantonalrekord. Bereits am Samstag hatte Tobler im 60-m-Sprint ein starkes Zeichen gesetzt. Mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 7,32 Sekunden lief er souverän ins A-Finale und stellte zugleich einen neuen Kantonalrekord auf. Diese

Verbesserung um fast zwei Zehntelsekunden zeigt seine beeindruckende Form und seinen stetigen Leistungszuwachs.

Andrina Raguth konnte über 60m Hürden der U18 eine neue persönliche Bestzeit laufen und sich in 9,07 Sekunden für das B-Finale qualifizieren. Maja Hogg bewies ebenfalls ihre Kämpferqualitäten. Obwohl sie erst am Donnerstag vor der Meisterschaft nach einer längeren Krankheit wieder mit dem Training beginnen konnte, lief sie über 60m Hürden eine neue persönliche Bestzeit von 9,45 Sekunden. (r.)

Positive Wettkampfgemeinschaft entwickelt

THAYNGEN Am vergangenen Freitag fand die Generalversammlung der Frauengym Thayngen statt, die von der Präsidentin Irene Wirthlin zügig und effizient geleitet wurde. In den Jahresberichten wurde auf die sich positiv entwickelnde Wettkampfgemeinschaft mit der Männerriege zurückgeschaut. Zusammen bestritt man als «Thayngen 35+» verschiedene Wettkämpfe. Auch das gesellige Beisammensein kam nicht zu kurz und so organisierten die Männer und Frauen zusammen die Bar im Stuhllager an der letztjährigen Chilbi.

Für das laufende Jahr wurden einige spannende Ausblicke präsentiert. Als besonderes Highlight steht im Juni das eidgenössische Turnfest (ETF) in Lausanne auf dem Programm, an welchem wieder als «Thayngen 35+» gestartet wird. An der Chilbi im November darf sich die Thaynger Bevölkerung wieder von der Frauengym kulinarisch verwöhnen lassen. Mit dem Schlusswort und dem Turnerlied wurde die Versammlung geschlossen.

Stefanie Werner
Frauengym Thayngen

■ SPRUCH DER WOCHE

Nur Prinzessinnen richten ihr Krönchen. Königinnen ziehen ihr Schwert. Volksmund

ANZEIGE

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:

Telefon 144

A1615212



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00

(Mo.-Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)

Natel: 079 409 57 56

(Mo.-So. von 7.00 – 22.00 Uhr)

A1615213



AGENDA

DI., 11. MÄRZ

■ **Zischtigs-Treff** für Frauen und Männer ab 60, Austausch, Kaffee und Spiel; keine Anmeldung erforderlich; 14 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche, Thayngen.

MI., 12. MÄRZ

■ **Värkli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

DO., 13. MÄRZ

■ **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Anmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

■ **Spielesachmittag für Senioren** 14 Uhr, Lemon-Take-away, Biberstrasse 21, Thayngen.

■ **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 14. MÄRZ

■ **Unihockey U11,**

17.15 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

■ **Unihockey U13,** 18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

■ **Fasnacht** Uuslumpete, 19 Uhr, Kreuzplatz, Thayngen.

SA., 15. MÄRZ

■ **Meisterschaftsspiele** Handballverein, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

■ **Chränzli** Musikverein Thayngen, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

SO., 16. MÄRZ

■ **Unihockey-Meisterschaft** BESJ-Zone Schaffhausen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

DI., 18. MÄRZ

■ **Vortrag** des Kulturvereins: «Künstliche Intelligenz, KI?», von Philemon Wildberger; 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

■ Weitere Anlässe: www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal